

a-7 Internet für alle: Virtuelle Grenzen überwinden

21. Mai 2008

Luzia Hafen,

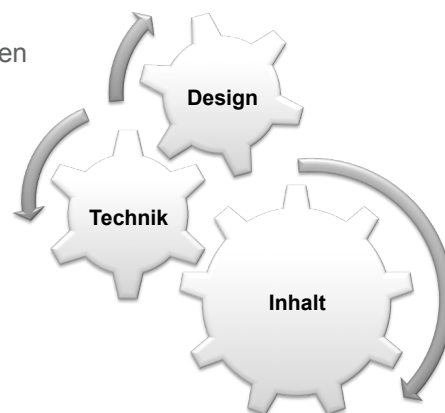
Senior Consultant & Practice-Lead Barrierefreiheit

Bern, Frankfurt, Hamburg, München, St. Gallen, Zug, Zürich

1

Agenda.

- » Barrierefreiheit – Begrifflichkeiten & Rahmenbedingungen
- » Technische Barrieren überwinden
- » Visuelle Barrieren überwinden
- » Inhaltliche Barrieren überwinden
- » Fazit & Diskussion



2

www.namics.com

Barrierefreiheit – Begrifflichkeiten & Rahmenbedingungen.

100% namics 

«Barrierefreiheit im virtuellen Raum»

Definition von Barrierefreiheit

**Menschen können das Internet
in gleichem Masse
erreichen und nutzen
wie andere Dinge des alltäglichen
Lebens**

namics Definition

«Barrierefreiheit im virtuellen Raum»

Behinderungskategorien und Anforderungen

- » Einschränkungen der Sehkraft
 - Blind (Sprachausgabe, Braille-Display)
 - Sehbehindert (vergrößerte Darstellung)
 - Farbenblind (optimierter Farbeinsatz)
- » Motorische Einschränkungen
 - alternative Eingabegeräte, Spracheingabe
- » Einschränkungen der Hörkraft
 - Transkripte auditiver Inhalte, einfache verständliche Inhalte
- » Kognitive Einschränkungen
 - einfache verständliche Inhalte

«Barrierefreiheit im virtuellen Raum»

Dimensionen der Barrierefreiheit



«Barrierefreiheit im virtuellen Raum»

WAI-Richtlinien (WCAG 1.0)

- » Im Mai 1999 von der **Web Accessibility Initiative** des W3C veröffentlicht
- » Aufgeteilt in 3 Prioritätsstufen
 - Priorität 1 **MUSS** erfüllt werden
 - Priorität 2 **SOLL** erfüllt werden
 - Priorität 3 **KANN** erfüllt werden
- » Je nach Konformität kann ein Webseiten-Gütesiegel vergeben werden
 - A für Webseiten die Priorität 1 erfüllen
 - AA für Webseiten die Priorität 1 und 2 erfüllen
 - AAA für Webseiten die Priorität 1 bis 3 erfüllen



«Barrierefreiheit im virtuellen Raum»

Rechtliche Konformität

- » P028 [Spezielle Richtlinie]
 - Betrifft zentrale und dezentrale Bundesverwaltung, die Unternehmen nach Art. 2 RVOG sowie die Unternehmen und Organisationen, die gestützt auf eine Konzession des Bundes tätig sind
 - Departemente, Bundesämter
 - Betrifft NICHT die Privatwirtschaft!
- » BehiG [Allgemeine Richtlinie]
 - Städte/Kantone [rechtlich nicht abschliessend geklärt]
 - SBB u.a.
 - eCH Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung von Standards
- » BehiV [Verordnung zum BehiG]
 - Intranet, ABER soweit es als Arbeitsinstrument dient muss es ebenfalls angepasst werden

«Barrierefreiheit im virtuellen Raum»

Dimensionen der Barrierefreiheit



«Barrierefreiheit im virtuellen Raum»

Verhalten im Internet

	Animation und Klangeffekte	Minensuche nach Links	Werbung	Scrollen	Lesen
Kinder	😊	😊	😊	😞	😞
Teens	😊	😞	😊	😊	😞
Erwachsene	😞	😞	😞	😊	😊

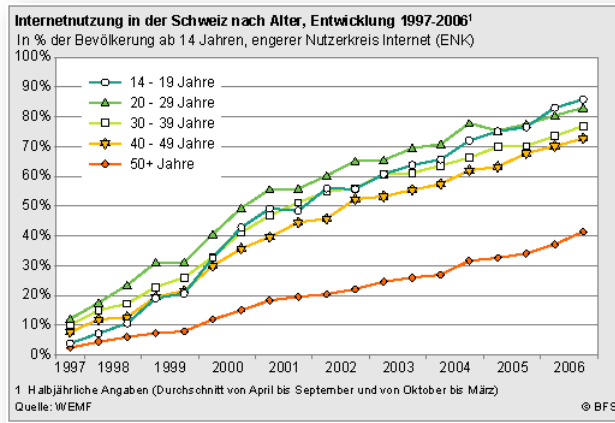
Legende:

- 😊 angenehm, interessant und attraktiv, oder die Benutzer können sich leicht darauf einstellen
- 😊 Die Benutzer akzeptieren es bis zu einem gewissen Grad, aber übermäßige Verwendung kann problematisch sein.
- 😞 Die Benutzer mögen es nicht, tun es nicht oder finden es schwierig zu handhaben.

Jakob Nielsen 31st May 2005

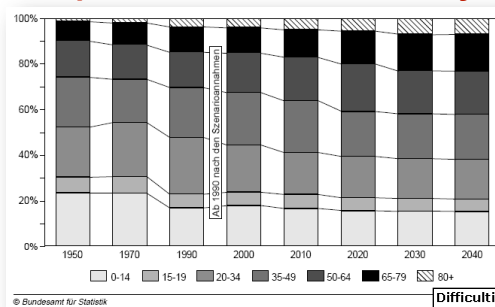
«Barrierefreiheit im virtuellen Raum»

Wer profitiert von Accessibility?

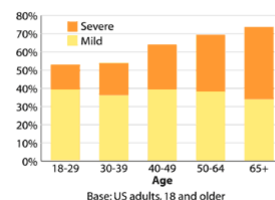


«Barrierefreiheit im virtuellen Raum»

Wer profitiert von Accessibility?



Difficulties and Impairments Increase with Age



Source: Study commissioned by Microsoft, conducted by Forrester Research, Inc., 2003

Technische Barrieren überwinden.

100% namics 

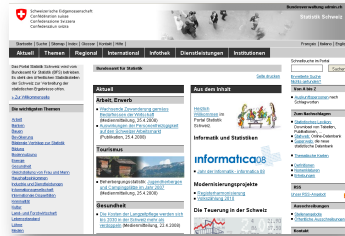
«Grundlagen schaffen»

Auswahl des CMS

- » Passendes CMS für die Anforderungen finden
 - Front-/Backend
- » Herausforderungen
 - Quellcode des Rich-Text-Editor
 - Interpretation von leeren ALT-Attributen
 - Auszeichnung externer Quellen aus einem Repository
 - Ausgabe von validem (X)HTML

«Grundlagen schaffen»

Know-how Aufbau: Lesbarkeit



- [Zum Inhalt springen](#)
- [Zur Navigation springen](#)

[drucken](#) | [schliessen](#)

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

[Bundesverwaltung.admin.ch](#) ⇨
Statistik Schweiz

- [Startseite](#)
- [Suche](#)
- [Sitemap](#)
- [Index](#)
- [Glossar](#)
- [Kontakt](#)
- [Hilfe](#)
- [Franzäs](#)
- [Italiano](#)
- [English](#)
- [Aktuell](#)
- [Themen](#)
- [Regional](#)
- [International](#)
- [Infotrek](#)
- [Dienstleistungen](#)
- [Institutionen](#)

Das Portal Statistik Schweiz wird vom Bundesamt für Statistik (BFS) betrieben.

«Grundlagen schaffen»

Know-how Aufbau: CSS

- » Verwendung von Cascading Stylesheet (CSS)
 - Trennung von Inhalt & Design
- » Herausforderungen
 - Medienspezifischer Einsatz funktioniert - wenn überhaupt - nur eingeschränkt mit Hilfsmitteln
 - Darstellung in verschiedenen Browsern
 - Endgeräte-Unabhängigkeit
 - Lesbarkeit bei ausgeschaltetem CSS muss gewährleistet sein

«Grundlagen schaffen»

Know-how Aufbau: AJAX

- » AJAX (Asynchronous JavaScript and XML)
 - Asynchrone Datenübertragung zwischen Browser und Webserver → Keine Page-Reloads mehr notwendig, sondern nur noch partielles Nachladen bei Bedarf
- » Herausforderungen
 - Technisch: Screenreader muss das automatische Update lesen können
 - Bedienbarkeit: "Überforderung der Benutzer"
- » Bis zur Realisierung des W3C Role-Model Zwischenlösungen parat haben!

«Technisch realisieren»

Einsatz von Scripts

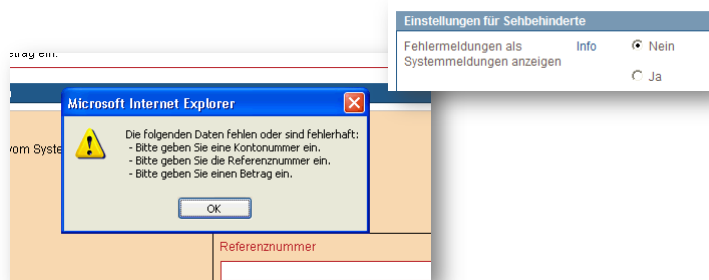
- » Einsatz von Java-Script
 - Gemäss Richtlinien muss es auch ohne funktionieren!
 - Kontakt-Link MUSS ohne Java-Script aufrufbar sein
 - Menschen, welche Hilfsmittel verwenden, lassen sich nicht daran erkennen, ob sie Java-Script einsetzen oder nicht
 - Tastaturzugänglichkeit
 - Einsatz von Java-Script darf die Verwendung nicht stören
→ Kein Zwang Java-Script abzustellen
- » Verzicht auf Java-Applets

```
...
<script type="text/vbscript">
<!--
document.write("Hello World!")
!-->
</script>
<noscript>Your browser does not support VBScript!</noscript>
...
```

«Technisch realisieren»

Einsatz von Scripts: Beispiele

- » Alerts anstatt "Einblendungen"
- » Session Ablauf ankündigen und Benutzer-Aktion einfordern
- » Beispiel: Credit Suisse Direct Net



«Technisch realisieren»

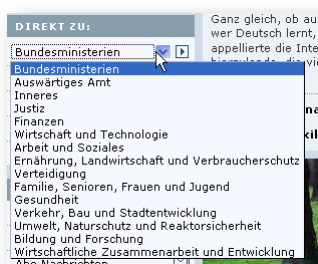
Tastaturzugänglichkeit

- » Geräteunabhängigkeit
 - Auf Mouse-over verzichten
 - onfocus verwenden
 - onclick-Events durch onkey + onclick-Events ersetzen
- » DropDowns
 - dürfen nicht automatisch weiterleiten → Button zur Auswahl nicht vergessen
- » Flyouts
 - müssen auf allen Ebenen mit der Tastatur zugänglich sein

«Technisch realisieren»

Tastaturzugänglichkeit: Beispiele

- » Standard-HTML DropDown
 - tastaturzugänglich
 - ohne Java-Script funktionstüchtig
- » DropDown mit CSS realisiert (Layer)
 - tastaturzugänglich ab Internet Explorer 7 und Firefox 2
 - ohne Java-Script funktionstüchtig



«Technisch realisieren»

Tabulatoren-Reihenfolge

- » Saubere Strukturierung ist Schritt 1, danach kommt die Tabulatoren-Reihenfolge!
- » Die Tabulatoren-Reihenfolge muss der visuellen Logik entsprechen
- » Index muss nicht abfolgend sein

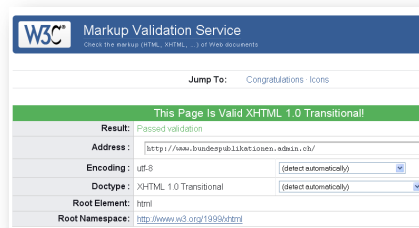
```

<a href="Eins.html" title="Hier gehts lang" tabindex="1">Link 1</a>
<a href="Zwei.html" title="Hier gehts lang" tabindex="2">Link 2</a>
<a href="Drei.html" title="Hier gehts lang" tabindex="3">Link 3</a>
                
```

«Erfolgskontrolle gewährleisten»


Validität des Quellcodes

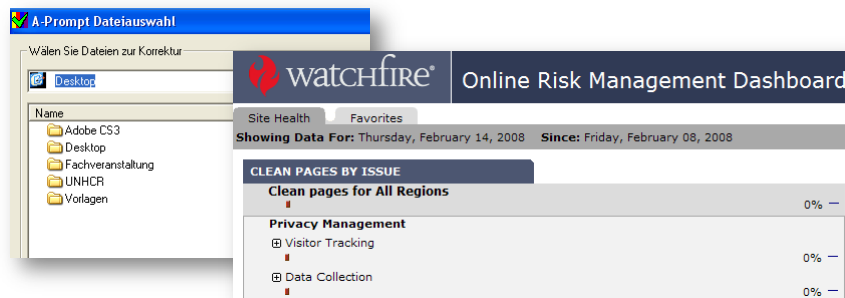
- » HTML-Validität ist der erste Schritt zur Barrierefreiheit!
- » Quellcode-Überprüfung mit W3C-Validator
 - Richtlinien fordern 100% Kompatibilität
 - Browser haben nach wie vor Probleme mit validem Quellcode
 - Abwägung der “Fehler”
 - Ausnahme Amaya



«Erfolgskontrolle gewährleisten»

Barrierefreier Quellcodes

- » Für Entwickler
 - Lokal:  A-Prompt (kostenlos)
<http://www.wob11.de/apromptprogramm.html>
- » Für Redaktoren & Entwickler
 - Website (ASP oder Inhouse): Watchfire
<http://www.watchfire.com>



«Erfolgskontrolle gewährleisten»
Testmethode von „Zugang für alle“ und namics

1 Testverfahren

Die in diesem Test überprüften Regeln entsprechen einer Untermenge der WCAG v1.0 Richtlinien und Checkpunkte des W3C und erfüllen minimal die Priorität 1.

<http://www.w3.org/TR/WCAG10/>

Bewertung der Kriterien

- 3 = trifft vollständig zu
- 2 = trifft teilweise zu
- 1 = trifft gar nicht zu
- 0 = Kriterium ist für diese Seiten nicht bewertbar

1.1 Richtlinie 1 – Wahrnehmbarkeit (perceivable)

Es ist sicher zu stellen, dass jede Funktionalität und Information die zur Verfügung gestellt wird, von jedem Benutzer wahrgenommen und bedient werden kann. Ausgenommen davon sind lediglich Inhalte, die nicht in Worte zu fassen sind.

1. Alle Bilder und Grafiken sind über das ALT-Attribut klar verständlich beschriftet. Platzhalter-Grafiken und grafische Elemente sind mit einem leeren ALT-Attribut ausgezeichnet.
 Bewertung: > 95% = 3, nur grafische Elemente nicht bezeichnet = 2, < 50% = 1
2. Bei "Image Maps" werden die Regionen mittels ALT-Attribut und redundanten Textlinks zur Verfügung gestellt.
 Bewertung: > 95% = 3, 95-50% = 2, < 50% = 1

1.2 Richtlinie 2 – Bedienbarkeit (operable)

Es ist sicher zu stellen, dass jedes Element innerhalb der Seite von jedem Besucher genutzt werden kann.

12. Alle Bedienungselemente (Links, Eingabefelder, Schalter, Ausklapplisten) sind mit der TAB-Taste erreichbar und haben einen aussagekräftigen Titel.
 Bewertung: ja = 3, nein = 1
13. Die Seite wird nicht automatisch neu geladen bzw. der Reload kann abgeschaltet werden.
 Bewertung: kein Neuladen = 3, > 5 Min. = 2, < 5 Min. = 1
14. Formulare sind Screenreader-gerecht gestaltet (die Feldbezeichnung wird bei der Feldauswahl mit Tab angesagt).
 Bewertung: > 95% = 3, 95-50% = 2, < 95% = 1
15. Automatische Toneinblendungen sind abschaltbar bzw. beliebig steuerbar (Pause, Start, Stopp) und stören somit das Arbeiten mit Sprachausgabe (Screenreader) nicht.
 Bewertung: ja = 3, nein = 1
16. Tondokumente sind für Gehörlose und Hörbehinderte unterteilt oder mit Gebärdenzeichen erläutert.
 Bewertung: ja = 3, nein = 1

Download: <http://www.access-for-all.ch/de/download.html>

oder <http://namics.com/wai>



«Technische Barrieren überwinden»
Das Erfolgsrezept

- » Know-how-Aufbau
 - Beginn zum Projektstart
 - Einbezug der Informationsträger in alle Projektschritte beginnend bei der Ausschreibung
- » Templating nicht unterschätzen
 - Qualität braucht Zeit
- » Testen
 - Zum Projektende ist zu spät
 - Zielgruppe beim Testen miteinbeziehen
- » Guidelines für Entwickler sichern, damit **technische Barrieren überwunden werden!**

Visuelle Barrieren überwinden.

100% namics 

«Grundlagen schaffen»

Know-how aufbauen

- » Vorurteile durch Wissen abbauen
 - Zielsetzung ausformulieren
 - Möglichkeiten kennen
 - Grenzen ausloten
- » Publisher von Beginn an in den Design-Prozess miteinbeziehen

«Visuell realisieren»
Kontrast

» Kontrast muss der Formel des W3C entsprechen

- Helligkeitsdifferenz
- Farbdifferenz

Harsche Kritik aus Liechtenstein wegen Steuer-Ermittlungen



"Medienkampagne", "Hehlerei", "vollkommen überrasender Angriff": Liechtensteins Staatsoberhaupt hat Deutschland für Steuer-Ermittlungen attackiert. Er ist mit rechtlichen Anklagen an Liechtenstein von deutschen Luxemburg u...

Schriftfarbe

Die BITV fordert einen Mindestkontrast zwischen Schrift und Hintergrund. Zur Bestimmung dient der Algorithmus des W3C.

Hintergrundfarbe

Schriftfarbe

#FFFFFF

#ffffff

Übernehmen

Helligkeitsdifferenz

142 (Soll > 125)

Farbdifferenz

367 (Soll > 500)

Hintergrundfarbe

#4674D4

4674D4

Übernehmen

«Visuell realisieren»
Schriftgrösse & Skalierung: fluid

» Skalierung: fluid

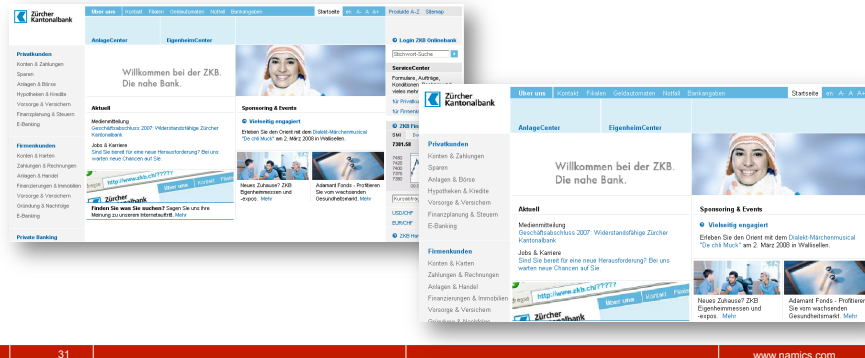
- Darstellung abhängig von der Fenstergrösse
- Vorteil: Darstellung ist unabhängig von der Fenstergrösse
- Nachteil: Keine Kontrolle über das Aussehen

«Visuell realisieren»

Schriftgrösse & Skalierung: elastisch

» Skalierung: elastisch

- Darstellung abhängig von der Fenstergrösse
- Vorteil: Volle Kontrolle über die Darstellung
- Nachteil: Horizontaler Scroll-Balken, wenn die Auflösung zu klein ist



«Visuell realisieren»

Visuelle Struktur: Navigationsprinzip

» Stringentes Navigationskonzept

- Eindeutige Definition von Inhaltselementen
- Auszeichnung des „Where you are“
- Anbieten von Suchfunktionalitäten
- Mehrere Einstiegsmöglichkeiten
- Direkt-Einstieg
- Querverlinkungsprinzipien
- Definition von maximaler Anzahl von Ebenen und maximaler Anzahl von Einträgen pro Ebene

» Definition von Überschriften (H1-Hx)

«Visuell realisieren»

Visuelle Struktur: Verwendung von Links

- » Konsistenz bei der Linkauszeichnung
- » Vermeidung von Mehr-Links
- » Visuelle Auszeichnung von externen Links

«Visuell realisieren»

Bild- und Grafikkonzept

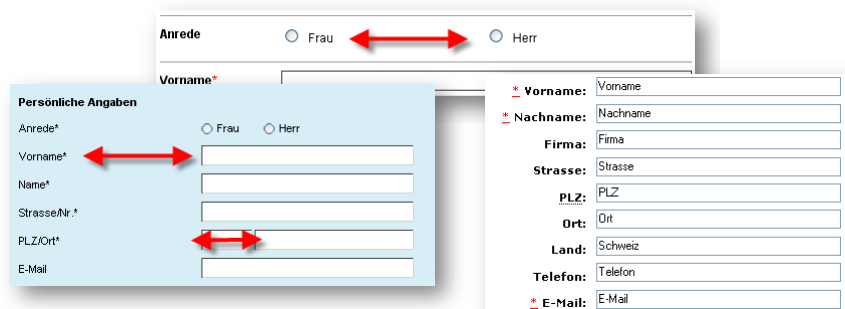
- » Gute Schaubilder benötigen
 - Zahlenmaterial
 - eine Aussage
 - eine Zielgruppe
 - Zeit!
- » Nicht alles muss in einem Schaubild dargestellt werden, um verständlich zu sein!



«Visuell realisieren»

Formulare

- » Lesbarkeit von Formularelementen ist essentiell
 - Abstand Label Formular
 - Abstand Formular zu Formular
 - Einsatz von Formularelementen



«Visuell realisieren»

Animationen

- » Barrierefreies Flash ist kein Widerspruch
 - XML
 - Tastaturzugänglich
 - Kontrast ausreichend
 - Skalierbarkeit
- » Flackern, flimmern und blinken sind problematisch
 - 4-59 Hertz ist der kritische Bereich
 - Schwarz-weiss-Wechsel ist absolut zu vermeiden

Erfolgskontrolle gewährleisten.

Nicht “malen” sondern designen

- » Design in gesamtheitliches Konzept einbetten
- » Fachexperten zu besonderen Themen miteinbeziehen
- » Erstellung einer Dokumentation
 - Dokumentation des Ist-Zustands
 - Einsatz von Content-Elementen
 - Verwendung von Farben und Styles
 - Vermassung
 - Aufzeigen von Entwicklungsmöglichkeiten
 - Sicherstellen der Zukunftssicherheit

«Visuelle Barrieren überwinden»

Das Erfolgsrezept

- » Vorurteile abbauen
- » Techniker in den Designprozess integrieren
- » Nicht nur “malen”, sondern auch planen und konzipieren
- » Stringente und schlüssige Konzepte erarbeiten
- » Dokumentation der visuellen Gestaltung erstellen, damit
visuelle Barrieren überwunden werden!

Inhaltliche Barrieren überwinden.

100% namics 

«Grundlagen schaffen»

Leseverhalten im Netz

- » Online-User lesen nicht
 - nur 16% lesen Wort für Wort
- » Online-User scannen den Text
 - 79% überfliegen den Text nach verwertbaren Informationen
- » Lesegeschwindigkeit ist $\frac{1}{4}$ langsamer als auf Papier
- » Verweildauer bei einem Text ist minimal
- » Nur 25% scrollen bei überlangen Seiten

«Grundlagen schaffen»

Sensibilisierung

- » Zielsetzung des Projektes auch in Bezug auf Zugänglichkeit verständlich machen
 - interdisziplinäre Argumentation
 - fast alles ist „Inhalt“
- » Zielgruppe kennen
 - Fähigkeiten und Bedürfnisse
 - Es wird nicht für eine Randgruppe optimiert
→ Zielgruppe sind wir alle
- » Über Nutzen argumentieren
 - geschäftliche Zielsetzung
 - Qualität bedingt Aufwand

«Grundlagen schaffen»

Einsatz von PDF-Dokumenten

- » Anforderungen definieren
 - werden die Dokumente tatsächlich als PDF gebraucht oder sind sie „nur schöner“
 - Suchmaschinentauglichkeit bewerten
 - Definition welcher Grad der Barrierefreiheit erreicht werden soll → Prozess und Kosten der Nachbearbeitung
- » Know-how der Umsetzung realistisch einschätzen
- » Schulungen nicht vergessen

Aktuelle Medienmitteilung

26.02.2008 Management-Team übernimmt Internet-Agentur backlash
 22.02.2008 Karin Müller wird Programmleiterin von Radio 24
 11.02.2008 Dominik Lämmli übernimmt die Leitung Web-Team
 Online-Newsnetzwerkes

<http://www.tamedia.ch/medienlinks/15/15952.pdf>

«Mit Text realisieren»

Webgerechte Textgestaltung

- » Nicht das „Schreiben können“ zählt, sondern der Text
 - kurze, übersichtliche Passagen und Absätze
 - auf Fremdwörter oder Abkürzungen verzichten
 - Verwendung von Listen
- » Titelstrukturen und Überschriften zur Strukturierung
- » Einsatz von Links
 - Unterscheidung interne und externe Links
 - Positionierung im Kontext
 - Aussagekräftige Links („mehr“-Links vermeiden)
- » Konsistenz bei der Wortwahl

Verwenden Sie die meiste Zeit nicht auf's Formulieren, sondern auf's Kürzen!

Umsetzung durchführen.

Webgerechte Textgestaltung

27. Februar 2008

Frisches Kapital und keine Sonderprüfung



Die UBS-Aktionäre haben an der Sonder-GV in Basel die Kapitalerhöhung um 13 Milliarden Franken mit grosser Mehrheit abgesegnet. Der Antrag für eine Sonderprüfung scheiterte hingegen knapp.

Update 17:33 » weiter

- Ospel:** Keine Absolution
- Kleinaktionäre:** Scurrile Gestalten
- Der Chef spricht:** Die Botschaft
- Staatsfonds:** EU setzt auf Freiwilligkeit
- Showdown in Basel
- 13 Kommentare



Denkzettel für Ospel an der UBS-GV

Schuss vor den Bug der UBS: Die Aktionäre haben sich in Basel nur sehr knapp gegen eine Sonderprüfung der Bank wegen des Debakels auf dem US-Hypothekenmarkt ausgesprochen. Klar angenommen wurde hingegen der Einstieg eines Staatsfonds aus Singapur. Mehr...

Bildstrecke | Chronik | TalkBack

Update vor 33 Minuten

wirtschaft

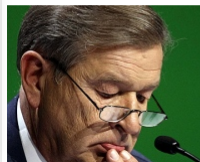


UBS-GV: Keine Sonderprüfung

Die ausserordentliche UBS-Generalsammlung ist am frühen Nachmittag unterbrochen worden, als Sicherheitsleute den Trybol-Firmenchef Thomas Minder aus dem Saal zerrten. ...mehr

Nachrichten: 27. Februar 2008, 22:19

UBS-Aktionäre heissen Singapur willkommen



Trotz heftigen Wortmeldungen ein klares Ja zur Kapitalerhöhung

Beim letzten Traktandum gingen die Emotionen hoch. Dennoch wurde der Antrag des Verwaltungsrates, die Ausgabe einer Pflichtwandelanleihe im Umfang von 13 Mrd. Fr. an zwei langfristige Finanzinvestoren, mit grosser Mehrheit angenommen. ...»

- » Ospel: «Signale nicht rechtzeitig erkannt»
- » Kommentar: Eine Atempause

«Mit Text realisieren»


Textgestaltung: Tabellen

- » Logische Struktur
 - Tabellentitel
 - Spalten- und Reihentitel vollständig anbringen
 - Verbundene Zellen auf ihren Inhalt hin überprüfen
- » Je kleiner und einfacher, desto besser
 - möglichst keine Verschachtelungen
 - möglichst keine Querverweise
 - die Tabelle muss sich verbal erklären lassen
 - Erklärung der Tabelle im Fliesstext (→ Verdoppelung, Eigenkontrolle)

«Mit Text realisieren»

Textgestaltung: Tabellen

Basement			UP!
Toilets		Flush	
	Must		

1 - Basement	2	3	4 - UP!
5 - Toilets		7 - Flush	8
9	10 - Must	11	12

<http://www.webaim.org/techniques/tables/>

«Mit Text realisieren»

Textgestaltung: Bilder & Grafiken

- » Erklären was man sieht und nicht was man denkt!
- » Überprüfen, ob Inhalte tatsächlich bildlich dargestellt werden müssen
- » Beschriftungen und Erläuterungen am besten im Fliesstext („longdesc“ wird von den meisten Browsern nicht interpretiert)

www.ch.ch
Das Schweizer Portal

Startseite | Sitemap | Kontakt | Hilfe | A - Z | Über ch.ch | Gesetzgebung
Deutsch | Français | Italiano | Rumantsch | English

Privatpersonen
Unternehmen
Behörden
Über die Schweiz

News

» Dossiers

» Übersicht

Persönliches

Gesundheit und Soziales

Bildung und Forschung

Kultur und Medien

Arbeit

Sicherheit

Umwelt und Bauen

Mobilität

Staat und Recht

Home > Private > Dossiers > Übersicht > Dossiers

[Seite drucken](#) [Erweiterte Suche](#)

Krankenkassenprämien 08

Die Krankenkassen erhöhen die Prämien der Grundversicherung 2008 gar nicht oder nur moderat. Gesamtschweizerisch steigen die Erwachsenenprämien um durchschnittlich 0,5%. Im zweiten Jahr in Folge ist dies das tiefste Wachstum seit Einführung des KVG 1996. Beachten Sie trotzdem die folgenden Tipps zur Prämienreduzierung und vergleichen Sie die Prämien – es kann sich lohnen.

Jahr	Durchschnittliche Prämienhöhe
1997	~8.5%
1998	~5.5%
1999	~4.5%
2000	~4.5%
2001	~5.5%
2002	~9.5%
2003	~9.5%
2004	~4.5%
2005	~4.5%
2006	~5.5%
2007	~2.5%
2008	~1.5%

Quelle: Bundesamt für Gesundheit 2007
Prämienentwicklung seit 1997

SUCHEN

Personalisieren
[Gemeinde / Kanton auswählen](#)

Prämien 2008

Die Erhöhung der durchschnittlichen Erwachsenenprämie der Grundversicherung bewegt sich in einer Bandbreite zwischen -1% in den Kantonen Gené und Neuchâ und +2,6% im Kanton Appenzell-Innerrhoden. Hier die Übersicht nach Prämienregionen und Kassen:

[Prämien 08](#)
6135 kb | PDF

Gesundheitskosten

Im Jahr 2006 sind die Kosten zu Lasten der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung

«Mit Text realisieren»

Textgestaltung: ALT-Attribute

» Gute ALT-Attribute sind Zeichen der Sensibilisierung

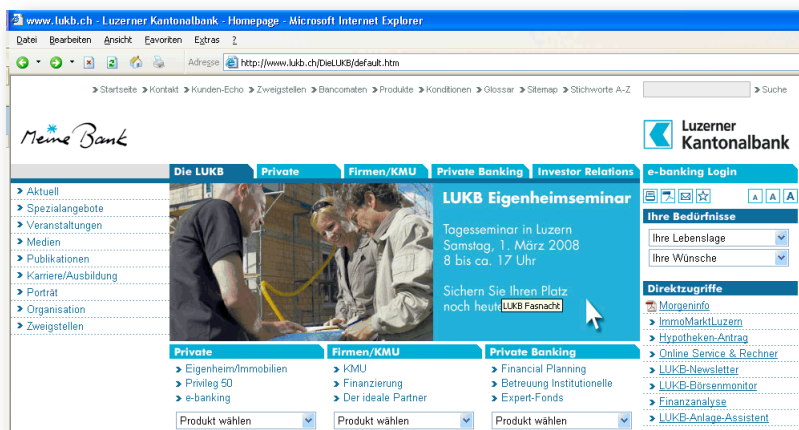


» Nicht das "mehr", sondern das "Richtige" steht im Vordergrund

- Leere ALT-Attribute heisst nicht keine ALT-Attribute
- Image-Bilder korrekt bezeichnen, respektive eben genau nicht

«Mit Text realisieren»

Textgestaltung: ALT-Attribute



«Mit Text realisieren»

Textgestaltung: Externe Quellen

- » Quellenangabe für externe Dokumente ist notwendig
 - Verantwortlichkeit / Zuständigkeit bei der Weiterverlinkung
 - Zieladresse beschreiben
 - Ausreichende Erklärung für externe Links notwendig

<https://onba.zkb.ch> - ZKB Onlinebank
<http://zkb.is-teledata.ch> - ZKB Finanzinformationen
<http://internet2.refline.ch/792841/search.html> - ZKB Stellenmarkt
<http://www.vielseltigengagiert.ch> - ZKB Sponsoring und Events
<https://webmail.zkb.ch> - ZKB WebMail

Source: www.europa.eu

- Gerrit van Aaken: »[Unterstreichungen in Screendesigns](#)«
- Dejan Cancarevic: »[10 best CSS hacks](#)« (Nr. 6 kannten wir auch noch nicht, bzw. der Fehler war uns zwar schon mal begegnet, aber der Workaround noch nicht)
- Alen Grakalic: »[Custom Double Solid Borders for Images](#)« und »[Create Resizing Thumbnails Using Overflow Property](#)«
- Nouppe: »[101 CSS Techniques Of All Time](#)«
- Smashing Magazine: »[Powerful CSS-Techniques For Effective Coding](#)«

«Erfolgskontrolle gewährleisten»

Ausreichend fundieren

- » Copy & Paste – das schnelle Ende der Barrierefreiheit
- » Auch wenn sich mit dem Content Management System einfach Texte pflegen lassen, heisst das nicht, dass jeder Texte schreiben kann
- » Hilfestellungen und Richtlinien für Autoren anbieten
 - Content-Elemente und -Hierarchie
 - Definition des Labeling & Wording
- » Regelmässige Schulung der Autoren
 - Vermittlung strategischer Ziele
 - Austausch der Best Practice
 - gemeinsam mit der Zielgruppe

«Inhaltliche Barrieren überwinden»

Das Erfolgsrezept

- » Sensibilisieren
 - Wissen für „wen“ das alles gemacht wird
- » Die geeigneten Autoren für das Web finden
 - Auch wenn die Publikation einfach ist, kann nicht jeder publizieren
- » Autoren-Guidelines anbieten, damit **inhaltliche Barrieren überwunden werden!**

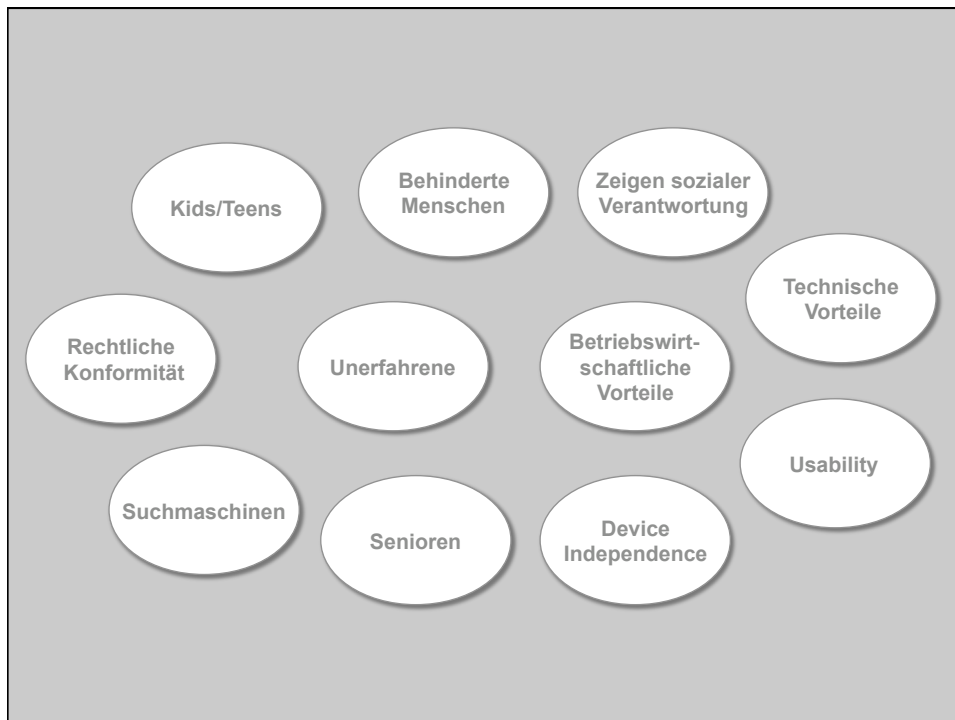
Das Erfolgsrezept – Fazit.

100% namics 

«Virtuelle Grenzen überwinden»

Das Erfolgsrezept – Fazit

- » Alle drei Themengebiete – technisch, visuell, inhaltlich – haben gleiche Anforderungen / Notwendigkeiten:
 - Know-how Aufbau & Sensibilisierung
 - Ganzheitliches Konzept → Barrierefreiheit ist Teamwork aller Fachrichtungen
 - Erstellung von Guidelines zur Sicherstellung der zielgerichteten Weiterentwicklung, **damit virtuelle Grenzen überwunden werden!**



namics.



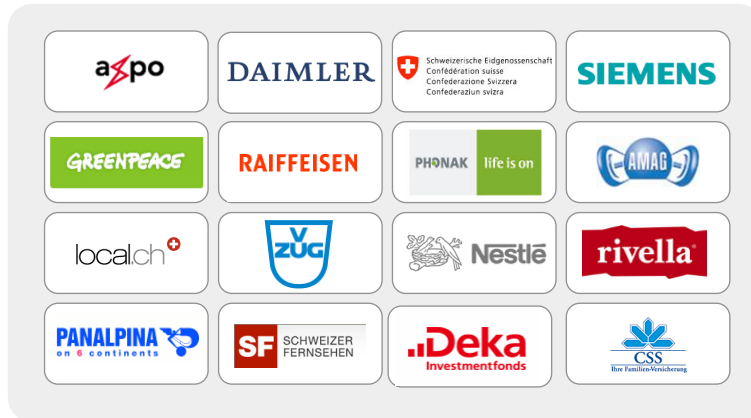
100% namics 

Eckdaten zu namics.



- » Marktführender Schweizer Berater für Web-Anwendungen und E-Business, starke Präsenz in Deutschland
- » Fokus
 - Strategieberatung für Internet & Intranet
 - Konzeption und Implementierung nutzergerechter, effizienter und begeisternder Internet-Anwendungen
 - Vermarktung und Lancierung von Online Aktivitäten
 - werblich orientierte Markenkommunikation
- » Zahlen und Fakten
 - gegründet 1995 als Spin-off der Universität St. Gallen
 - 240 Mitarbeiter, Umsatz 2007 CHF 34,2 Mio.
 - Standorte: Bern, Frankfurt, Hamburg, München, St. Gallen, Zug, Zürich
 - PubliGroupe SA, Minderheit beim Management (15 Partner)

Eine Auswahl unserer Kunden.



Alle namics Referate auf eine Blick.

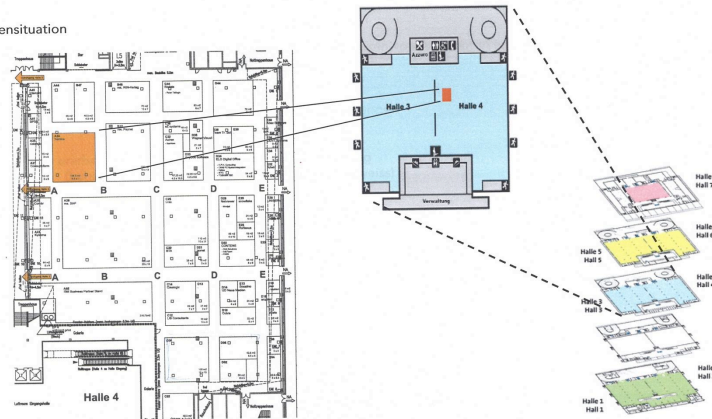
- » 20.05. 09.15-10.45 Top 10 Internet-Standards der Zukunft
- » 20.05. 13.15-14.45 Flash vs. Silverlight: Das grosse Duell
- » 21.05. 09.15-10.45 Können Software-Innovationsprojekte gefördert, geplant und geführt werden?
- » 21.05. 11.15-12.45 CMS-Shoot-out: Content-Management-Systeme im Vergleich
- » 21.05. 13.15-14.45 Internet für alle – Virtuelle Grenzen überwinden
- » 22.05. 09.15-10.45 Web Analytics in der Praxis
- » 22.05. 11.15-12.45 Effiziente Rezepte für die Online-Kundengewinnung
- » 22.05. 15.15-16.45 CMS-Migration Best Practices
- » 23.05. 11.15-12.45 Enterprise Search: Google vs. Microsoft
- » 23.05. 13.15-14.45 Weblogs und Wikis im Firmeneinsatz
- » 23.05. 15.15-16.45 TV 2.0 im Business-Einsatz

- » Die Handouts stehen als Download zur Verfügung: www.namics.com/knowledge

Besuchen Sie uns.

- » Besuchen Sie uns auf dem namics Stand in der Halle 4/A34.

Hallensituation



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

luzia.hafen@namics.com

Bern, Frankfurt, Hamburg, München, St. Gallen, Zug, Zürich

«Technische Barrieren überwinden»

Weiterführende Links

- » CSS: <http://www.csszengarden.com/>
- » AIS Toolbar: <http://www.visionaustralia.org.au/ais/toolbar/>
- » Role-Model: <http://www.w3.org/WAI/PF/adaptable/HTML4/>
- » Validator: <http://validator.w3.org/>
- » A-Prompt: <http://www.wob11.de/apromptprogramm.html>
- » Watchfire: <http://www.watchfire.com>
- » Leitfaden zur Umsetzung der Barrierefreiheit: http://www.ech.ch/index.php?option=com_docman&task=doc_download&gid=2155&Itemid=138&lang=de

«Visuelle Barrieren überwinden»

Weiterführende Links

- » Kontrastanalyse: http://www.rohschnitt.de/drag_queen.htm
- » Farbenblindheit Simulator: <http://www.vischeck.com/>
- » Beispiel fluides Design: <http://www.erdgas.ch>
- » Beispiel für elastisches Design: <http://www.zkb.ch>

«Inhaltliche Barrieren überwinden»

Weiterführende Links

- » Geschäftliche Relevanz der Zugänglichkeit
 - <http://w3.org/WAI/bcase/>
- » Texte im Web
 - <http://www.barrierefreies-webdesign.de/knowhow/verstaendlicher-text/index.html/>
 - <http://www.benutzerfreund.de>
- » Universal Usability. Ben Shneiderman. Communications of the ACM. Mai 2000
- » Zugängliche PDF-Dokumente
 - <http://www.adobe.com/help/accessibility.html>
 - http://blog.namics.com/2006/08/barrierefreie_p_1.html
 - <http://www.einfach-fuer-alle.de/artikel/pdf-barrierefrei-umsetzen/>
- » Jakob Nielsen: <http://www.useit.com/>
- » PDF-Dokumente
 - http://blog.namics.com/2006/08/barrierefreie_p_1.html